Hochwasserschutz für die Stadt Neu-Ulm mit dem Stadtteil Offenhausen

Hochwasser in Neu-Ulm

Kurz vor Neu-Ulm mündet die Iller in die Donau. Gefährlich wird die Situation im Bereich der Stadt Neu-Ulm, wenn eine oder mehrere Hochwasserwellen der Iller mit Hochwasserwellen der Donau zusammentreffen. Zusammen mit der Iller hat die Donau hier ein Einzugsgebiet von 7.578 km² und eine mittlere Wasserführung von ca. 125 m³/s.
Beim Hochwasser im Jahr 1999 und 2005 hatte die Donau einen Abfluss von ca. 1.050 m³/s. Dabei handelte es sich "nur" um ein ca. 30-jährliches Hochwasserereignis der Donau.

Hochwasserschutz

Der Hochwasserschutz für Neu-Ulm mit dem Stadtteil Offenhausen ist ausgelegt auf ein statistisch alle 100 Jahre wiederkehrendes Hochwasser (HQ 100) der Donau, was derzeit einem Abfluss von 1.250 m³/s entspricht. Deiche und Mauern wurden zusätzlich um 1,0 m, sogenanntes Freibord, erhöht. Dabei sind Sicherheitszuschläge eingerechnet, die u.a. eine geringe Auflandung der Donausohle und Wellenschlag berücksichtigen.
Die Schutzbauten bestehen aus Deichen, Mauern und mobilen Hochwassersperren. Im Falle eines Hochwassers müssen 48 Öffnungen in der Hochwasserschutzmauer mit mobilen Elementen verschlossen werden. Diesen ca. 6-stündigen Aufbau übernimmt der Bauhof der Stadt Neu-Ulm. Sobald am Pegel Kempten/Iller die Meldestufe 4, das heißt ein Abfluss von 680 m³/s erreicht wird, gehen die Mitarbeiter des Bauhofes in Bereitschaft. Die Vorwarnzeit liegt bei ca. 10 Stunden.
Bei Hochwasser kommt es zum Grundwasseranstieg im Stadtgebiet von Neu-Ulm. Durch die Hochwasserschutz-Anlagen kann dies zwar nicht verhindert werden, eine Dichtwand in den kritischen Bereichen führt jedoch landseitig zu einer Verzögerung des Grundwasseranstieges und somit zu einer Verbesserung der Ist-Situation.

Finanzierung

Vorhabensträger ist der Freistaat Bayern, vertreten durch das Wasserwirtschaftsamt Donauwörth.
Die Kosten der Gesamtmaßnahme für die Hochwasserschutzmauern, Erwerb und Einbau der mobilen Elemente sowie Bau eines Deiches samt Uferweg belaufen sich auf ca. 7,1 Mio €.
Der Freistaat Bayern trägt hiervon 63 % und die Stadt Neu-Ulm 37 %.
Die Kosten für Lagerung, Aufbau und Unterhaltung der mobilen Elemente übernimmt die Stadt Neu-Ulm.

Technische Daten

- Gesamtlänge: ca. 3.300 m
  - davon Hochwasserschutzmauer: ca. 2.910 m
  - davon Deiche: ca. 390 m
- 2.150 m² Dichtwand im Untergrund
- 340 m² mobile Elemente
- 607 Bohrpfähle für die Mauergründung

Die Höhe der Hochwasserschutzmauer liegt zwischen 0,60 m und 2,20 m. Im innerstädtischen Bereich wurde die Wand überwiegend mit Klinker verkleidet. Die Deiche haben eine Höhe von 1,5 - 3,0 m. Ca. 3.000 m Rad- und Gehwege entlang der Donau wurden erneuert. Im Stadtteil Offenhausen wurde der Steinhäulesweg neu gestaltet und verkehrsberuhigt.

Hochwasserwarnung

Die Hochwasserzentrale Kempten wertet für den Bereich Iller-Lech die Wettervorhersagen aus und kann dadurch Hochwassergefahren in der Regel frühzeitig erkennen.
Bei Überschreiten vorgegebener Wasserstände intensiviert der Hochwassernachrichtendienst des Wasserwirtschaftsamtes Donauwörth, Servicestelle Krumbach, die Überwachung an den Pegeln und informiert die zuständigen Stellen. Die Pegelstände aller größeren Flüsse werden stündlich aktualisiert und können im Internet unter www.hnd.bayern.de abgerufen werden.

Haben Sie noch Fragen?

Wir informieren Sie gerne:

Wasserwirtschaftsamt Donauwörth
Förgstraße 23, 86609 Donauwörth
Telefon: 0906 / 7009-0
Fax: 0906 / 7009-136
E-Mail: poststelle@wwa-don.bayern.de
Internet: http://www.wwa-don.bayern.de

Dienstort Krumbach
Dr.-Rothermel-Str. 11, 86381 Krumbach
Telefon: 08282 / 92-500
Fax: 08282 / 92-509
E-Mail: poststelle@wwa-don.bayern.de

Eine Behörde im Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz

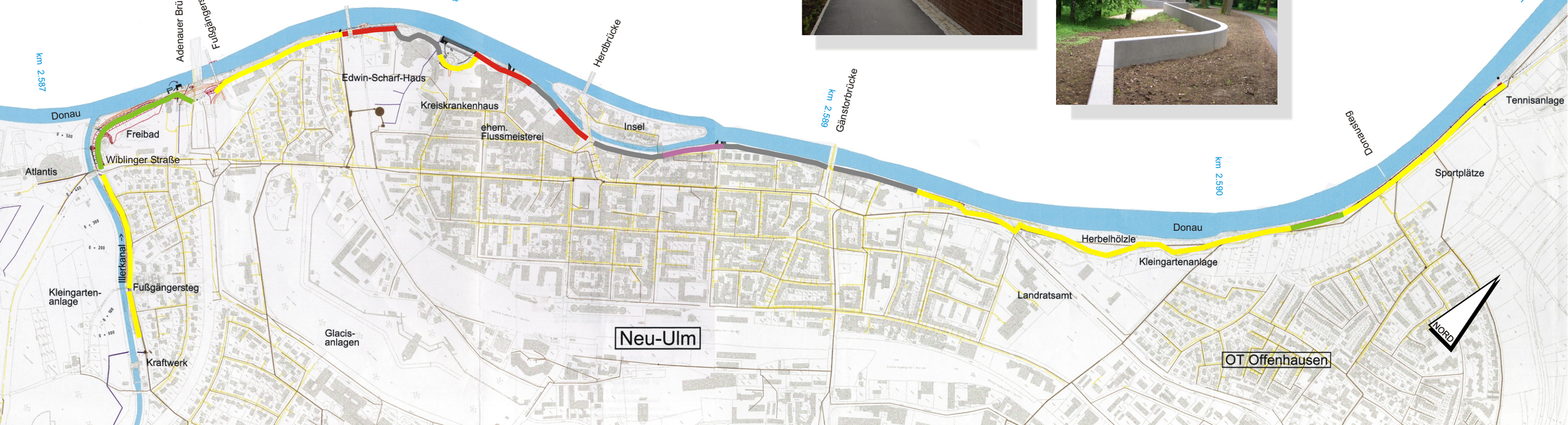
Wasserwirtschaftsamt
Donauwörth

Mobile Hochwasserschutz-Wand
Illerkanal / Wiblinger Straße

Hochwasserschutz-Mauer und Deich
Bereich DLRG / Freibad

Hochwasserschutz-Mauer
Blick von der Eisenbahnbrücke

Hochwasserschutz-Mauer
Bad Wolf

Hochwasserschutz-Mauer
Bereich Herblhölzle

- Erddeich
- Hochwasserschutz-Mauer
- Hochwasserschutz-Mauer mit aufgesetzter Mobilwand
- Fertigteilwand (verklinkert)
- Hochwasserschutz ausreichend